

Veränderter Ablauf Blutspendetermin - gemäß Epidemie-Plan -

Version 9 /Stand:30.09.2020

1. Spenderaufnahme/ Eingangssichtung

Das Ehrenamt (in MV durch Mitarbeiter-BSD):

- wird **vor Terminbeginn** durch das Entnahmeteam in die veränderten Abläufe eingewiesen
- weist im Eingangsbereich/Aufnahme des Spindelokals auf die Händedesinfektion hin
- befragt den Spender, ob das A3-Plakat „Corona-Hinweis“ am Eingang gelesen wurde*
- verteilt bei Bedarf einen Mund-Nasen-Schutz (MNS) an die Blutspender (Blutspender dürfen eigenen MNS tragen)
- übergibt den Spendefragebogen
- übergibt die Kugelschreiber, wenn kein eigener vorhanden (Hinweis: Spender/in behält Stift während des gesamten Spendeprozesses)
- Zugang zum Spindelokal: Spender sollen nur eine Eingangsmöglichkeit zum Spindelokal erhalten
- achtet nach Möglichkeit darauf, dass der Weg in den Spendebereich abstandsgerecht erfolgt

→ **Ziel: Nur so viele Spender aufzunehmen, wie weiteren Verlauf des Spendetermines Platz zur Verfügung steht (unter Einhaltung der Abstandsregeln im Spindelokal).**

- Bei Warteschlangen den Hinweiszettel „Rückstellgründe Spendewillige“ verteilen

2. Laborarbeitsplatz

Laborarbeitsplatz zur Teamarztunterstützung

- Dieser Arbeitsplatz ist vertraulich zu gestalten (Hinweisschild: „Diskretion“, Stellwand/separater Raum)
- Hb-Messung findet gemäß SOP statt
- überprüft den Inhalt des Spendefragebogen auf Vollständigkeit und markiert die offenen Fragen für den Teamarzt (**mit rosa Textmarker, offene Fragen nicht mit dem Spender besprechen**)
- **Frage 01, 02** (Atemwegsinfektionszeichen) besonders prüfen → Wenn mit „Ja“ beantwortet, dann Spender/in bitten, umgehend das Lokal zu verlassen
- Befragung der Spender/innen analog zum Vorgehen unter Punkt 1. Spenderaufnahme/ Eingangssichtung*
- Entscheidung zur Blutdruckmessung in Absprache Teamleitung/Teamarzt

3. Teamarzt

Arztraum:

Fenster zum Durchlüften

Alternativ:

Schaffung eines separaten Bereichs mit Stellwand

* aktuelle Fragestellung Reiserückkehrer gemäß Plakat im Eingangsbereich

Befragung der Spender/innen ob sie:

- unter Quarantäne nach Kontakt mit einer Corona-Virus-infizierten Person stehen

innerhalb der letzten 2 Wochen:

- Kontakt mit einer Corona-Virus-infizierten Person hatten

innerhalb der letzten 4 Wochen:

- am Corona-Virus erkrankt waren
- Fieber, Husten oder andere Anzeichen einer Atemwegserkrankung hatten

Wenn sie **Reiserückkehrer aus Risikogebieten** sind...

- ist eine Spende möglich, wenn frühestens 5 Tage nach Rückkehr eine Testung mit negativem Ergebnis erfolgt ist
- ist keine Testung erfolgt, ist eine Rückstellung für 2 Wochen nötig

Hinweis: Risikogebiete gemäß RKI



- **Wenn Ja, dann Spender/in nach Hause schicken!**

Veränderter Ablauf Blutspendetermin -Anpassungen des Ablaufes aufgrund Covid-19-

4. Spenderaum

- Aufenthalt der Spender/innen im Spenderaum so kurz wie möglich halten
 - Beim Aufbau des Spenderaums ist ein Abstand zwischen den Spendestühlen von 1,50 m einzuhalten (wenn die Spenderäume nicht genügend Platz bieten, weniger Spendestühle aufbauen)
 - Bitte achten Sie darauf, dass immer nur so viele Spender/innen vorbereitet/etikettiert werden, wie Betten zu belegen sind (zur Koordinierung → Info an Spenderaufnahme)
 - Klemmbretter: werden vor weiterer Benutzung desinfizierend abgewischt
 - Kinder: mit MNS in Obhut eines Elternteil (kein Herumlaufen im Spindelokal)
- Regelmäßiges Durchlüften des Spenderaums

5. Imbiss

Für den Imbissbereich gelten ab sofort folgende Vorgaben:

empfohlene Imbissangebote

- Lunchpakete oder ein „Imbiss-to go“ (z.B. Bratwurst im Brötchen,...)
- beim „Imbiss-to go“ muss dieser grundsätzlich fertig zusammengestellt auf einem Teller (ggfs. inkl. Besteck) angereicht werden
- Gutscheinelösung, bei der sichergestellt wird, dass im Spindelokal ein kleiner Snack (Müsliriegel, Obst, ...) angeboten wird
- Für eine Imbisseinnahme im Spindelokal müssen die jeweils aktuell gültigen Hygienevorgaben (Abstand, Desinfektion der Plätze nach Verlassen, ...) sichergestellt sein.
- Ein Spenderbuffet (Selbstbedienung) kann unter den derzeitigen hygienischen Anforderungen bis auf weiteres nicht angeboten werden.
- Aus hygienischen Gründen, stellt der Blutspendedienst für die Spindelokale, in denen Getränke nicht von den Helfern/innen eingeschenkt und ausgegeben werden können, Einmalgetränkeflaschen zur Verfügung (nur NOB).

Zusätzliche Schutzmaßnahmen

Spuckschutz an der Aufnahme, am Arbeitsplatz, beim Arzt und Etikettierplatz:

- arbeitstäglich desinfizierend abzuwischen (z.B. mit Terralin, alkoholische Flächendesinfektionsmittel greifen den Kunststoff an)

Visier:

- das Tragen des Visiers wird **dringend** empfohlen, wenn Aufbau Spuckschutz nicht möglich z.B. beim Arbeiten am Spendebett/sonstige Tätigkeiten mit Spenderkontakt
- arbeitstäglich desinfizierend abwischen (z.B. mit Terralin, alkoholische Flächendesinfektionsmittel greifen den Kunststoff an, ggf. auftretende Schlieren nach dem Trocknen mit Glasreiniger entfernen soweit vorhanden)

Mund-Nasen-Schutz:

- ist von allen Anwesenden auf dem Blutspendetermin **verpflichtend** zu tragen, auch beim Auf-/Abbau (auf korrekte Trageweise, besonders im direkten Kontakt Mitarbeiter/Spender ist zu achten)